



Kriegspropaganda

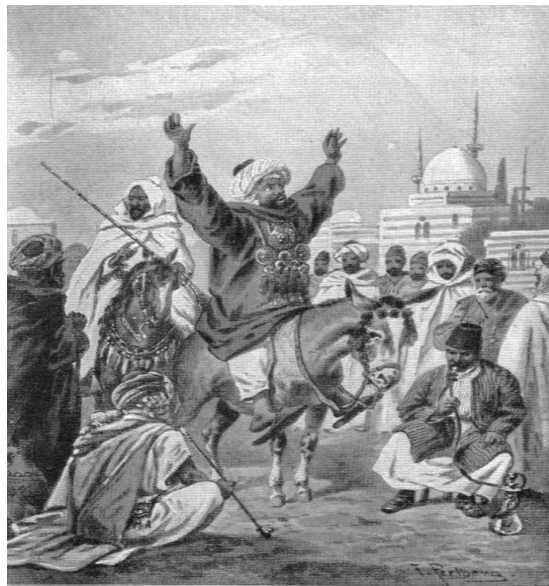
Wie das deutsche Reich den Jihad in Ägypten entflammt

Eine Idee ergriff das Auswärtige Amt, das Große Hauptquartier und die Oberste Heeresleitung. Hernach weitere Gesandte, Offiziere, Orientalisten. Ein illustrierter Kreis, der mit Erfolg 1914 den Jihad im Hinterland der Gegner durch den Sultan-Kalif ausgelöst hat. Diese Aktion bewegte die Muslime im britischen Empire, in Frankreichs Kolonien und im russischen Asien. Inspirator war der Diplomat Max Baron von Oppenheim, sein Sponsor war Kaiser Wilhelm II.

Wie nun die feindlichen Kolonien im Ersten Weltkrieg „zum wilden Aufstande“ entflammt wurden, erhellt der Düsseldorfer Historiker Salvador Oberhaus am Beispiel Ägyptens. Der Nilstaat war neben Indien Hauptziel in dem Bemühen, das Empire im Bündnis mit den Osmanen durch einen islamistischen Dominoeffekt zu stürzen. Zwar misslang dies ebenso wie die Eroberung des Sueskanals.

Jedoch gibt es seither einen Streit um die Tragweite der Idee. Historiker wie Oberhaus, die Diplomatie und Krieg nur durch Quellen einer Seite erkunden, werten es als Propagandatrück. Den arabischen Diskurs erhellen Nahosthistoriker. Dabei geht es um die Grenzen des Jihad bis zum Jahr 1918, aber auch um die Dauerwirkung.

Jihadisierung nach deutscher Propaganda von 1917



Ein Mollah der Sennuffi predigt den heiligen Krieg. Von S. Perlsberg.

Die religiöse Hetze zum Jihad traf lokal zuerst Nichtmuslime wie die Armenier, Juden und Griechen. Dann griffen Muslime nach dem Krieg die Idee auf, ihre Religion im anderen Umfeld zur modernen politischen Waffe zu gestalten. Kein Zufall, dass die Muslimbruderschaft nach dem Weltkrieg am Nil als Prototyp der Terrorvereine aufkam, hatte doch der Baron solche antichristlichen Gruppen zu Verbündeten erkoren.

Sieht man, wie er Schiiten in Karbala agitieren ließ, führt von da eine Linie zur islamischen Revolution im Iran. Für Oberhaus handelt es sich nur um Kriegspropaganda. Nein, es war doch ein Ideentransfer, *wie* der Jihad für globale Koalitionskriege entfaltet werden kann. Berlin schob Scheichs vor, blieb im Dunkeln und trug Verantwortung für diese Jihadisierung des Islam.

Wolfgang G. Schwanitz

SALVADOR OBERHAUS: „Zum wilden Aufstande entflammen“. Die deutsche Propagandastategie für den Orient im Ersten Weltkrieg am Beispiel Ägyptens. Verlag Dr. Müller, Saarbrücken 2007, 330 Seiten, 68 Euro.